

Johnson Zitate 2

Labor

- Eine spezifische Auffassung von "Natur" hat den Modernen erlaubt, die Erde auf eine Weise in Beschlag zu nehmen, die es den anderen verunmöglicht, ihr eigenes Territorium alternativ zu sehen.

(S. 77)

- "Wir verteidigen nicht die Natur, wir sind die Natur, die sich verteidigt."

(S. 77)

- In einer absonderlichen Perversion der Metapher des Ausärens entstand die Vorstellung, dass "endlich in der Modernität gefesselt und", was nicht mehr von diesen ursprünglichen Entstehungsformen abhängt.

(S. 85)

Verwohenes Leben

- Je mehr wir über sie erfahren, desto weniger versteht, was ohne sie Sinn ergibt.

(S. 18)

- Mehrere duart strahlungstolerante Arten wachsen in Richtung radioaktiver Teufeln und sind offenbar in der Lage, die Strahlung als Energiquelle zu nutzen, wie Pflanzen es mit der Sonnenenergie tun.

- Penicillin ist eine Substanz, die Pilze gegen Bakterieninfektionen verteidigt, und die sich herausstellte, schützt sie auch Menschen.

- Zwar wurden Pilze lange mit Pflanzen in einen Topf geworfen, in Wirklichkeit sind sie aber enger mit Tieren verwaat

(S. 21)

- Einfach gesagt, sind Pilze das soziale Netzwerk der Pflanzen.

(S. 26)

- Die Zahl der Mikroben, die wir mit uns herumtragen, ist größer als die unserer "eigenen" Zellen.

(S. 31)

- Symbiose ist ein allgegenwärtiger Aspekt des Lebendigen.

(S. 33)

- Die Biologie - die Erforschung des Lebens - hat sich in Ökologie verwandelt, die Erforschung der Beziehung zwischen Lebewesen

(S. 33)

- Unter Redchans Einfluss begann die sauter Linie, die "Natur" und "Kultur" in

meiner Vorstellung voneinander abgrenzt, zu verschlimmern.

(S. 35)

Die Intelligenz der Pflanzen

- Ist also überhaupt eine Schwelle erkennbar, ab der wir auf einmal von Intelligenz sprechen müssten, oder ist Intelligenz nicht vielmehr und evolutionsgeschichtlich korrekter etwas, das allen Leben inneohnt?

(S. 126)

- Das Wurzelverhalten zeigt nicht nur die größten Ähnlichkeiten mit den Bewegungen von Tieren, sondern lässt sich auch beispielhaft mit dem Verhalten anderer Lebewesen vergleichen.

(S. 128)

- Die Wurzelspitze registriert aufmerksam alle Parameter und steuert die Wurzel, indem sie - unter Berücksichtigung verschiedener lokaler und globaler Instanzen des pflanzlichen Organismus - fortlaufend wahrhaftige Berechnungen anstellt.

(S. 134)

- einerseits das spezifische, immer leistungsfähigere Gehirn - der Mensch wäre hier der Sequoia -
andererseits die verteilte Intelligenz von Insektenvölkern und den Pflanzen.

(S. 135)

- Die im Tierreich schlafenden Pflanzen in der Jugend noch. Mit dem Alter verlängern sich dann die Wachphasen und die Pflanzen schlafen schlechter ein - genau wie Tiere und Menschen!

(S. 146)

Posthumanismus

- Posthuman zu sein bedeutet also nicht, gleichgültig gegenüber den Menschen oder unmenschlich zu sein.
- Die genannten Kriterien für diese neue Ethik betonen Unneigenständigkeit, Akzeptanz von Relativität und unendliche Neugier, gerechtes Ausprobieren und Verkörpern von Möglichkeiten und eine neue Verbindung von Theorie und Praxis, für die Kreativität von zentraler Bedeutung ist.

(S. 193 - 196)

- Wir brauchen neue Rahmenbedingungen zur Identifikation gemeinsamer Bezugspunkte und Werte, um mit den offenherausfordernden Veränderungen, die wir erleben, zurechtzukommen.

(S. 199)